



**Einladung  
zur  
Festveranstaltung**

**100 Jahre Arbeiterbewegung Fohnsdorf  
80 Jahre KPÖ-Fohnsdorf**

**Samstag, 13. November 1999 - 15 Uhr  
„Resti“, Fohnsdorf, Josefiplatz 3a**

**KPÖ**

**Fohnsdorf**

## Vorwort

Vor ca. 100 Jahren organisierte sich in Fohnsdorf die Arbeiterbewegung in der sozialdemokratischen Partei. Es war eine straff geführte Bewegung und erfasste fast alle Berg- und Stahlarbeiter in Fohnsdorf (Hütte Wasendorf). So organisierte sie Streiks um Besserstellung der Bergarbeiter, für den 8-StundenTag und das allgemeine Wahlrecht. Das Fernziel war der Sozialismus.

Auch beim großen Bergarbeiterstreik 1905 im gesamten Gebiet der Donaumonarchie waren die Fohnsdorfer Bergarbeiter führend beteiligt.

Trotz Verbotes wurde der 1. Mai in Fohnsdorf gefeiert. Diese revolutionären Kämpfe wurden mit dem Ausbruch des 1. Weltkrieges unterbrochen. Ein Teil der Arbeiterschaft und der Funktionäre in ganz Europa waren von der Führung der Sozialdemokratie enttäuscht, da sie für die Kriegskredite stimmte und damit den Krieg ermöglichte.

So bildeten sich in ganz Europa neue Linksparteien, eine davon war die Kommunistische Partei Österreichs.



*Wählerversammlung, Hauptplatz, 1908 oder 1910*

Die Schwachen kämpfen nicht. Die Stärkeren kämpfen vielleicht eine Stunde lang. Die noch stärker sind, kämpfen viele Jahre. Aber die Stärksten kämpfen ihr Leben lang. Diese sind unentbehrlich.  
*Bertolt Brecht*

## Programm

Berichte, Texte, Lieder

Festrede: KPÖ-Vorsitzender Mag. Walter Baier

Arbeitersingkreis Fohnsdorf

Bläserquartett der  
Bergkapelle Fohnsdorf

Arbeiterchor Villach

anschließend geselliges Beisammensein  
für Speis und Trank ist gesorgt

## Gründung der KPÖ-Fohnsdorf

Die Kommunistische Partei Österreichs wurde am 3. 11. 1918 vor der Abdankung des letzten Kaisers in Wien gegründet. Auch in der Provinz kam es zu Gründungen von kommunistischen Ortsgruppen. Fohnsdorf war die zweite nach Graz, gegründet von jungen Bergarbeitern.

Die Gründung fand im Gasthaus Hackl, heute Gasthaus Köck, statt.



Sie erreichte in Fohnsdorf bis zu ihrem Verbot im Mai 1933 Betriebsrats- und Gemeinderatsmandate, stand aber immer im Schatten der sich damals sehr revolutionär gebärdenden Sozialdemokraten.

An Bedeutung gewann die Kommunistische Partei erst in der Illegalität. Führende Mitglieder und Funktionäre der Sozialdemokratie traten nach dem 12. 2. 34 der kommunistischen Partei bei und nahmen den Kampf gegen den grünen Faschismus (Dollfuß-Schuschnigg-Regime) auf.

Fohnsdorfer Genossen kämpften als Freiwillige auf Seiten der spanischen Republik gegen den Franco-Faschismus.

Mit dem Anschluß 1938 an Hitler-Deutschland wurde der Kampf verstärkt fortgesetzt. Das Ergebnis war: Dutzende Fohnsdorfer Kommunisten wurden verhaftet, zu schweren Kerkerstrafen und sogar zum Tode verurteilt.

## Meuterei in Judenburg

Da sich die sozialdemokratische Führung nicht entschließen konnte, gegen den Ersten Weltkrieg aufzutreten, obwohl sich das Volk nach Frieden sehnte, begannen viele Menschen, sich gegen Ende des Krieges bis hinein in die 20er-Jahre in kommunistischen und Linksparteien zu organisieren.

Ein Beispiel für die Friedenssehnsucht war die Meuterei in Judenburg, wo sich auch die Fohnsdorfer Bergarbeiter mit den aufständischen Soldaten solidarisierte.



*Kaum bekannt ist, daß im Mai 1918 in Judenburg die erste Meuterei von k.u.k. Truppen im deutschsprachigen Österreich stattfand. Von 2800 Soldaten nahmen 1200 aktiv an der Meuterei teil. Der spontane Aufstand gegen Willkür und Hunger wurde blutig niedergeschlagen. Sechs der Anführer wurden standrechtlich erschossen.*

**Auf dem Weg zur Exekution**

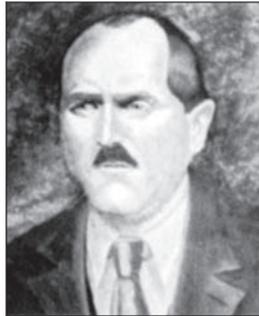
(Museum Narodne Osoboditve Maribor)

## Gemeinderatswahlergebnisse vor Verbot der KPÖ - 24.4.1932

Wirtschaftspartei .....	788 Stimmen	(4 Mandate)
Sozialdemokraten .....	2.970 Stimmen	(16 Mandate)
Nationalsozialisten .....	547 Stimmen	(3 Mandate)
Heimatschutz .....	1122 Stimmen	(5 Mandate)
Kommunisten .....	280 Stimmen	(1 Mandat)

Das Mandat wurde von Josef Ziegelbauer ausgeübt.

Einer der führenden Kommunisten der damaligen Zeit war der später von den Nazis zum Tode verurteilte Jakob Pletz.



*Jakob Pletz*

## 12. Februar ,34 – Arbeiteraufstand gegen den Dollfuß-Faschismus

### Ereignisse im Bezirk Judenburg

In Judenburg traten am Montag die Arbeiter des Gußstahlwerkes in den Streik und der Schutzbund besetzte die Stadt. Dienstag traten die Fohnsdorfer Berarbeiter in den Streik und der Schutzbund versuchte den Gendarmerieposten zu besetzen. Auch in Zeltweg bewaffnete sich die Arbeiterschaft.

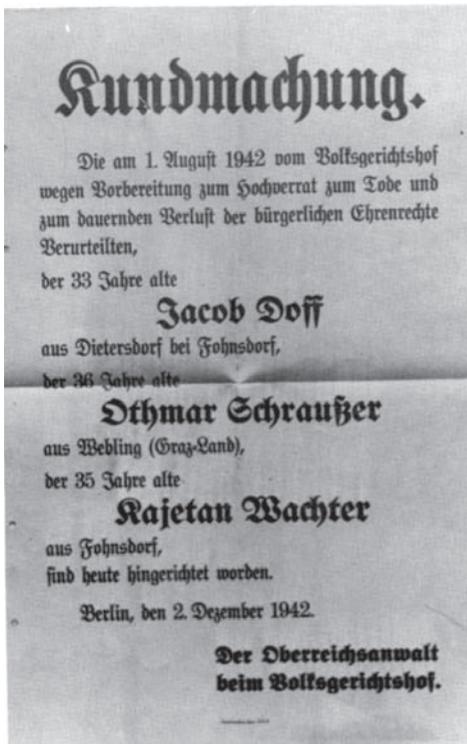
Der Kampf in unserem Bezirk stand von vornherein auf verlorenem Posten und wurde vom Militär niedergeschlagen. Hunderte Arbeiterfunktionäre wurden verhaftet und zu hohen Gefängnisstrafen verurteilt. Zu Todesurteilen kam es glücklicherweise nicht.

## Gedenken an die Kämpfer für ein freies Österreich

Mit dem Anschluß Österreichs an Hitlerdeutschland begann das blutigste Kapitel der Geschichte unserer Partei. Die Kommunisten wurden von Anfang an verfolgt und eingekerkert. Auch in Fohnsdorf bildete sich eine von Kommunisten getragene Widerstandsgruppe.

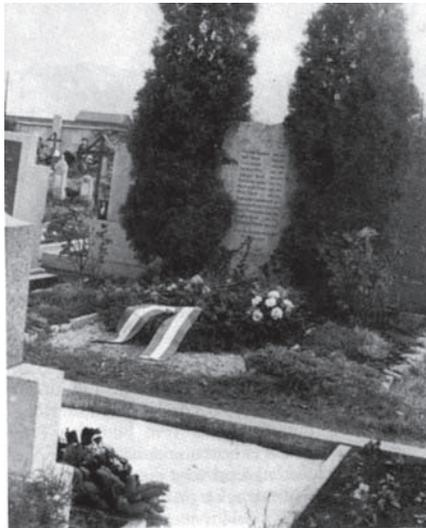
Ihr Hauptziel war den Krieg zu beenden, den Faschismus zu besiegen und ein freies, unabhängiges Österreich zu errichten.

Aus diesem Grund wurden dutzende Fohnsdorfer eingekerkert, in KZ's verschleppt und zum Tode verurteilt.



## **Wir gedenken unserer Opfer des Faschismus, durch Hitlers Blutjustiz in den Tod geschickt**

**Jakob Doff  
Othmar Schraußner  
Kajetan Wachter  
Josef Ganzger  
Felix Forstnig  
Jakob Pletz  
Franz Merkswohl  
Anton Kernmaier  
Johann Regenfelder  
Josef Schaffer  
Herbert Roßmann  
Johann Ehsl  
Johann Wordian  
Konrad Windbichler  
Hyronimus Rumpf**



## Die Jahre des Wiederaufbaues

Nach der Niederlage des Hitlerfaschismus und der Errichtung der 2. Republik hatten Fohnsdorfer Kommunisten bedeutenden Anteil daran, daß der Bergbau wieder in Betrieb genommen wurde, die Gemeindeverwaltung wieder funktionierte und die Lebensverhältnisse einigermaßen geregelt waren. Das drückte sich auch im Wahlverhalten dadurch aus, daß in Fohnsdorf die Kommunisten lange im Betriebsrat die Mehrheit hatten und bei den Gemeinderatswahlen 1950 zur zweitstärksten Fraktion gewählt wurden. Bis zur Schließung des Bergbaues 1978 waren Kommunisten im Betriebsrat immer stark vertreten. Sie kämpften bis zum Schluß gegen die Schließung des Bergbaues.

Stellvertretend für die vielen Funktionäre seien vier Männer „der ersten Stunde“ erwähnt:

Max Stimpfl,  
Fritz Drobesh  
Matthias Jell  
Karl Ofner



*Einer der  
Maiauf-  
märsche der  
Fohnsdorfer  
Kommunisten  
in den  
Nachkriegs-  
jahren*

## Jugendarbeit in der Kommunistischen Partei

Bei der Wiedergeburt der 2. Republik war es auch nötig, sich mit der Jugend zu beschäftigen. Schon 1945 wurde in Fohnsdorf die „Freie Österreichische Jugend“ gegründet und 1946 die Demokratische Vereinigung Kinderland. Eines der Hauptanliegen war, die Ernährungs- und Erholungssituation für Kinder und Jugendliche zu verbessern. Dadurch entstand auch die Ferienaktion in Kärnten, die bis heute Tausenden Fohnsdorfer Kindern erholsame Ferien bescherte.

Während des Jahres fanden und finden viele kulturelle Aktivitäten statt. Auch hier seien stellvertretend für alle Funktionäre und Mitarbeiter erwähnt: **Johann Zniebacher**

**Vinzenz Kampl**

**Johann Maritschnig**



*Mandolinengruppe Fohnsdorf*



*Kinderland  
Weihnachtsfeier 1950*



*FÖJ Gruppe Fohnsdorf*

## Obleute

Die Tätigkeit der KPÖ Fohnsdorf seit 1945 prägten und prägen als Obleute:

**Max Stimpfl**  
**Hubert Buchmann**  
**Birgit Kampl**



**Oeffentliche Kundgebung für die Erhaltung des Bergbaues**

Mittwoch  
**13.**  
 Oktober 1976

16 Uhr  
 Hauptplatz  
 Fohnsdorf

**Es sprechen:**

**Betriebsrat u. Gemeinderat Hubert Buchmann**  
 Weiterführung des Betriebes sichern!  
 Neue Betriebe errichten!

**Zentralbetriebsrat d. Vöest-Alpine-Konzerns Karl Rußheim**  
 Wie schaut es mit Arbeitsplätzen für Fohnsdorfer Bergarbeiter in Donawitz aus?

**Vorsitzender der KPÖ Franz Muhri**  
 Österreich braucht die heimische Kohle!  
 Der Fohnsdorfer Bergbau muß erhalten bleiben!

**Ab 15.30 Uhr Platzkonzert der Bergkapelle**

**Fohnsdorfer, kommt alle zur Kundgebung!**  
**Nur wer sich selbst aufgibt ist verloren!**



## **Die Kommunistische Partei lebt**

In der Zeit, wo der Kapitalismus glaubt, die Welt gewonnen zu haben, und immer öfter sein wahres Gesicht zeigt, ist es notwendig, auch in Österreich, eine zwar derzeit kleine, aber engagierte Linkspartei zu haben. Es ist auch wichtig, daß in unserer Gemeindestube konsequente Gemeinderats-Mitglieder der KPÖ vertreten sind. Die KPÖ Fohnsdorf versteht sich als konstruktive, kritische Opposition im Gemeinderat. Sie war und ist stets bereit, mit allen Parteien zum Wohle der Bürger zusammenzuarbeiten.

Unsere Devise ist:

# **Helfen statt reden**

**INITIATIVE • KONTROLLE • INFORMATION**

Zur Zeit ist die KPÖ im Fohnsdorfer Gemeinderat mit Günther Drobesh und DI Dr. Birgit Kampl vertreten.

Mit einem herzlichen Glück auf!

**KPO** Fohnsdorf